

## Alternative für Pendler

**Bühl** (red). Sehr positiv bewertet wurde die Nachrichten aus Stuttgart, dass die Güterbahnstrecke Bühl-Rheinmünster (Stollhofen) in die Liste der 41 möglichen Reaktivierungsstrecken des Landes aufgenommen wurde (der ABB berichtete). „Ich freue mich, dass diese Schienenstrecke in die Auswahl des Verkehrsministeriums gekommen ist und eine Förderung des Ausbaus durch das Landesgemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz winkt. Ich setze mich dafür ein, alle kommunalen Kräfte für die Reaktivierung zu bündeln, und die nächsten Schritte für die Wiederinbetriebnahme zu gehen,“ betont die grüne Landtagsabgeordnete Bea Böhlen.

Manuel Hummel, Fraktionsvorsitzender der Grünen im Kreistag Rastatt, erinnert daran, dass die Grünen bereits im März 2006 die Strecke zusammen mit dem damaligen verkehrspolitischen Sprecher im Landtag, Boris Palmer, auf

---

### Mögliche Streckenreaktivierung

---

einer Güterlok abgefahren haben. „Das ist ein großer Erfolg und bestätigt unsere Sichtweise, dass vorhandene Strecken genutzt werden müssen.“ Er führte aus: „Der Ausbau der Murgtalbahn hat bewiesen, dass gerade für den ländlichen Raum der Ausbau des Schienenpersonenverkehrs einen enormen Gewinn an Attraktivität mit sich bringt.“

„Das Fahrgastpotenzial auf der Strecke Bühl-Rheinmünster ist hoch“, so Christian Knäbel, Sprecher der Grünen in Rheinmünster. Für die Schülerinnen und Schüler sowie zahlreichen Pendlerinnen und Pendler, die in Bühl arbeiten, wäre diese Strecke eine echte Alternative zum Auto und von hohem volkswirtschaftlichem Nutzen. „Wichtig ist auch, dass wir grenzüberschreitend denken. Bei einer Reaktivierung wäre die Einrichtung eines Shuttlebusses für die Pendler aus Frankreich (Rheinfähre Greffern) zur Bahn die logische Folge. „Mit dieser Bahnverbindung können wir Straßen und Umwelt entlasten und eine rentable Strecke etablieren – ein echter Gewinn für die gesamte Region“, so Bea Böhlen. Abschließend sagte sie: „Auch der Bahnanschluss des Baden Airparks muss nun intensiv geprüft werden, damit wir weitere attraktive Nahverkehrsverbindungen in Mittelbaden schaffen.“